

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 6: **Neuer Alltag Freizeit = Les nouveaux loisirs quotidiens =
Everyday's a holiday**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Firmennachrichten

Fixofer-Trockenbogenset

Neben den inzwischen im Markt voll etablierten Bogenfutter-Fertigelementen aus Streckmetall, den Universal-Bogenfuttern für normales Mauerwerk, bietet die Korff AG, Oberbipp, jetzt eine weitere zeit-sparende Variante für den Trockenbau an, das *Fixofer-Trockenbogenset*.

Mit dem *Fixofer-Trockenbogenset* lassen sich alle üblichen Rund- und Korb-bögen bei Trockenbauwänden schnell, einfach und kostengünstig herstellen. Es ist für alle Wanddicken bis 155 mm, bei doppelter Beplankung bis 175 mm einsetzbar, und zwar sowohl bei 9,5 als auch bei 12,5 mm dicken Gipskartonplatten.

Das Set besteht aus einem Kunststoff-Putzprofil für die Aussenkanten (Putz-kante), den Streckmetall-Schleppstreifen in verschiedenen Breiten als Putzträger für die Bogenlaibung, den Edelstahlklammern, um Putzprofil und Putzträger mit den Gipskartonplatten zu verbinden, sowie dem Werkzeug, nämlich einer Bogenschablone, einer Gipskartonsäge und einer ausführlichen, bebilderten Montageanleitung.

Der Verarbeiter misst zunächst die Wanddicke von Ständer zu Ständer und wählt dann aus den möglichen Breiten den entsprechenden Schleppstreifen als Putzträger für die Bogenlaibung aus. Mit Hilfe der mitgelieferten Schablone wird der gewünschte Radius auf die Gipskartonplatte aufgezeichnet und darauf mit



der ebenfalls vorhandenen Gipskartonsäge ausgesägt. Nun wird die Gipskartonplatte auf dem Ständerwerk befestigt und die mitgelieferten Edelstahlklammern werden im Abstand von 10 cm auf die Rundung der ausgeschnittenen Platte aufgesteckt. Schliesslich wird der Streckmetallstreifen in die Laibung eingelegt und die Klammern mit dem Kunststoffprofil so abgedeckt, dass eine saubere Kante entsteht, bevor der Innenwandputz aufgebracht werden kann. Korff AG, 4538 Oberbipp

LM95 als Chance

Über 200 Architektinnen und Architekten informierten sich Anfang April an einer Tagung des CAD-Lösungsanbieters Vifian + Zuberbühler AG über wirtschaftliche Trends in der Baubranche.

Hansruedi Schalcher, Professor für Bauplanung, und Roswitha Kruck, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Konjunkturforschungsstelle ETH Zürich, kamen in ihren Referaten zum Schluss, dass die konjunkturelle Lage und der Strukturwandel in der Bauwirtschaft die Architektinnen und Architekten vor neue Herausforderungen stelle. Gefragt sei eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Architekten und ihren Partnern, eine Erhöhung der Produktivität, vermehrte Automatisierung und eine intensivere Nutzung neuer Technologien – darunter CAD. Wer sich den neuen Herausforderungen stelle, so der Grundtenor beider Referate, habe gute Chancen, im veränderten Wettbewerbsumfeld zu bestehen oder sich gar vorteilhafter als bisher zu positionieren.

Das Leistungsmodell 95 (LM95) des SIA wird nach der Beurteilung von Professor Schalcher den Trend zur ergebnisorientierten Honorierung und zur modularen Bauvergabe deutlich ver-

stärken: Aufträge würden immer weniger an einzelne Fachleute oder Firmen vergeben, sondern an spartenübergreifende Adhoc-Teams, welche die Verantwortung für einzelne Bauphasen oder Leistungsmodul übernehmen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vifian + Zuberbühler AG zeigten auf, wie ihr Unternehmen veränderungswillige Architekten unterstützen will: mit verstärkter, situationsgerechter Schulung und individueller Beratung bei der Produktwahl und dem Aufbau interner und externer Kommunikationslösungen für eine gemeinsame Datennutzung. Neben der bewährten CAD-Lösung «CAD vom Architekten» – sie wird ab Mai in der neuesten Version 13 mit grundlegend überarbeiteten 3D-Funktionen und einem voll integrierten Ausmassmodul ausgeliefert – präsentierte V+Z die neue kostengünstige Windows-Lösung V+Z Bau, die sich vor allem für rationelles Arbeiten im 2D eignet. Beide Produkte beruhen auf der führenden CAD-Standardsoftware AutoCAD und sind problemlos zusammen im gleichen Architekturbüro einsetzbar. Vifian + Zuberbühler AG, 8904 Aesch bei Birmensdorf

TLD 80 Neue Generation: Die Klassenerste bei den Fluoreszenzlampen

Mit einer neuen Beschichtungstechnologie ist es Philips gelungen, die TLD 80 Fluoreszenzlampen nochmals entscheidend zu verbessern. Das Resultat: mehr Lichtqualität, höhere Wirtschaftlichkeit und noch weniger Quecksilber.

TLD 80 Fluoreszenzlampen haben sich dank ihrer Wirtschaftlichkeit ein enorm breites Anwendungsfeld erschlossen. Man findet sie in Verkaufsräumen, in Industrie- und Handwerksbetrieben, im Büro, in der Schule, in Wohnungen, in



Restaurants und an vielen weiteren Orten.

Mit der Neuen Generation (NG) der TLD 80, die Philips gegenwärtig auf dem Markt einführt, sind die Vorteile dank einer neuen Beschichtungstechnologie nochmals deutlich gesteigert worden. Erstmals wird auf dem Glasrohr nur eine einlagige Schicht Triphosphor aufgetragen. Zusammen mit einer speziellen Vorbehandlung des Glasrohrs lässt sich so verhindern, dass die Glaswand und auch das Triphosphor-Fluoreszenzpulver viel Quecksilber aufnehmen. Diese Quecksilberaufnahme wird als Hauptgrund für die Lichtstromabnahme betrachtet.

Mit dieser neuen Methode benötigt eine Lampe nur noch 3 mg statt wie bisher 15 mg Quecksilber, also ganze 80% weniger. Dadurch hält die neue TLD 80 ihren vollen Lichtstrom praktisch über die gesamte Lebensdauer hinweg konstant. Noch nach 10 000 Brennstunden werden 94% der ursprünglichen Lichtmenge abgestrahlt. Und selbstverständlich wartet auch die neue Generation mit einer hohen Lichtausbeute und einer sehr guten Farbwiedergabe auf.

Philips bezog auch in diesem Fall den Verpackungsaspekt in die Überlegungen ein. Die TLD 80 NG gelangt neben der herkömmlichen Einzelpackung neu auch in der praktischen 25er Tray-Packung auf den Markt. Statt jede Lampe einzeln in Karton zu verpacken, sorgen nun kleine, formgerechte Zwischen-

puffer für Halt und Sicherheit bei Transport und Aufbewahrung. Das erspart nicht nur Arbeit beim Auspacken, sondern reduziert auch noch den Abfall um ganze 50 Prozent. Philips Lighting AG, 8027 Zürich

Trittschalldämmung mit wedi-nonstep®

Eine optimale Trittschallisolation ist heute Voraussetzung für einen guten Wohnwert. *Wedi-nonstep®* heisst das neueste Produkt des europaweit führenden Leichtbauplatten-Herstellers Wedi GmbH, der mit dieser neuentwickelten Trittschallschutzplatte im wahrsten Sinne des Wortes für Ruhe sorgen will, denn mit *wedi-nonstep®* wird der Trittschall um gute 20 dB reduziert.

Die *wedi-nonstep®* Trittschall-Schutzplatte isoliert den Trittschall dort, wo er entsteht: an der Nahtstelle zwischen tragendem Rohboden und dem Oberbodenaufbau. Durch die minimale Aufbauhöhe von nur 12 mm eignet sich *wedi-nonstep®* für Neubauten und Renovierungen und lässt sich auf Beton- und Holzuntergründen sowie auch auf Unterlagsböden verwenden. Die leichte Bearbeitung und damit das schnelle Verlegen, der Wärmedurchlass-Widerstand von 0,15 m² · K/W1, die Verrottungsfestigkeit, die Wasserdichtigkeit und die Dauerelastizität sind weitere Vorzüge von *wedi-nonstop®*. Erfreulich auch, dass die neue Trittschall-Schutzplatte überwiegend aus Recycling-Rohstoffen hergestellt wird und damit unsere Umwelt nicht zusätzlich belastet.

Thumag AG, 9326 Horn TG

